

	<p>Objekt: Es Wirdt ja nichts so rein gesponnen. Das nicht endtlich kom an die Sonnen.</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum- moritzburg@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung, Flugblattsammlung 16.-19. Jahrhundert, Dreißigjähriger Krieg 1618-1648</p> <p>Inventarnummer: MOIIF00285</p>
--	---

Beschreibung

Das Flugblatt von 1632 verspottet die Niederlage der katholischen Streitkräfte. Es zeigt einen spinnenden Jesuiten, dessen Reichtum zu seinen Füßen von einem "Capitein" genommen wird, der den protestantischen König Gustav II. Adolf von Schweden repräsentieren soll. Peter Koster schrieb den Titel ("Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch ans Licht der Sonnen") in seiner Chronik der Freien Hansestadt Bremen 1600-1700 im Jahre 1686 als Sprichwort nieder.

Grunddaten

Material/Technik:

Radierung

Maße:

Blattmaß: 167 x 100 mm

Ereignisse

Gedruckt	wann	1632
	wer	
	wo	Deutschland
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	

	wer	Gustav II. Adolf von Schweden (1594-1632)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Bremen
[Zeitbezug]	wann	1618-1648
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Druckgrafik
- Einblattdruck
- Flugblatt
- Jesuit
- Licht
- Macht
- Mann
- Reichtum
- Rock (Kleidung)
- Schwede
- Sonne
- Spindel
- Sprichwort

Literatur

- Drugulin, Wilhelm Eduard (1867): W. Drugulins historischer Bilderatlas. Verzeichniss einer Sammlung von Einzelblättern zur Cultur- und Staatengeschichte vom 15.-19. Jahrhundert, II. Theil, Chronik in Flugblättern. Leipzig, Katalog Nr. 1997
- Paas, John Roger (1998): The German political broadsheet 1600 - 1700. 1632 (Vol. 6). Wiesbaden, Katalog Nr. P-1766